

Esperanto heute

Wie aus einem Projekt eine Sprache wurde

**Beiträge
der 16. Jahrestagung
der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.,
1.-3. Dezember 2006 in Berlin**

Herausgegeben von Detlev Blanke

**Berlin
2007**

Inhalt

<i>Detlev Blanke</i>	Vorwort.....	7
<i>Andreas Künzli</i>	Plansprachenprojekte ersten, zweiten und dritten Grades in der Schweiz. Aus welchen Projekten Sprachen wurden und was ephemer blieb.....	9
<i>Wim Jansen</i>	Wortstellungsmodelle im ursprünglichen und im heutigen Esperanto – Zeugen einer natürlichen Entwicklung der Syntax?.....	15
<i>Sabine Fiedler</i>	<i>Alice's Adventures in Wonderland</i> im Deutschen und Esperanto – Ein intra- und interlingualer Übersetzungsvergleich.....	27
<i>Toon Witkam</i>	Automatische Morphemanalyse in Esperanto macht Komposita besser lesbar auf dem Bildschirm.....	51
<i>Gunnar Fischer</i>	Esperanto-Musik – Teil der Kultur der Esperanto-Sprachgemeinschaft.....	59
<i>Fritz Wollenberg</i>	100 Jahre Esperanto in Berlin: Historiografische und interlinguistische Fakten in einer neuen Veröffentlichung.....	71
<i>Ulrich Lins</i>	Der Spanische Bürgerkrieg und das Esperanto.....	81
<i>Sebastian Kirf</i>	Über das Verhältnis zwischen Agenda 21 und Esperanto.....	83
<i>Rudolf-Josef Fischer</i>	Das Projekt KOD – ein Bericht.....	91
Anhang:	Svisa Enciklopedio Planlingva: Enhavo.....	105
Autoren.....		115
Inhalt der Beihefte 1-13.....		116

Vorwort

Im Jahre 1887 erschien in Warschau eine kleine unscheinbare Broschüre von 40 S. in russischer Sprache. Sie enthielt vor allem eine Argumentation für eine internationale Sprache und wie diese nach Meinung des Autors aussehen könnte. Nur wenige Seiten waren der Skizze seines Sprachprojekts gewidmet, nämlich 4 S. Beispieltex-te, 6 S. Grammatik sowie ein Anhang von 900 Wörtern. Das war alles, was zu Wortschatz und Grammatik des Projekts der „Meždunarodnyj jazyk“, der „Internationalen Sprache“, in der Broschüre zu finden war. Im gleichen Jahr erschien diese in Deutsch, Französisch, Polnisch sowie 1888 in Englisch. Es folgten weitere Materialien. Doch die Broschüre kann man als Keimzelle einer neuen Sprache betrachten. Das war durchaus nicht selbstverständlich, wie Hunderte vergebliche Versuche in gleicher Richtung beweisen. Die besonderen Faktoren und Bedingungen, die den Erfolg der Sprache des Dr. Esperanto – so das Pseudonym des Augenarztes Dr. Ludwig L. Zamenhof aus Warschau – erklären, können hier nicht dargestellt werden. Aber als Resultat: Aus einem Projekt wurde eine Sprache. Ein Phänomen, das jeden Linguisten faszinieren müsste. Wir wissen, dass dem nicht so ist...

Die vorliegenden Akten der 16. GIL-Tagung, die 120 Jahre nach Veröffentlichung der Keimzelle erscheinen, illustrieren in unterschiedlicher Weise, dass wir es im Esperanto mit einer *Sprache* zu tun haben und nicht mit einem Projekt, einer Sprache, die über Anwender verfügt, also über eine Sprachgemeinschaft.

Der Schweizer Slawist und Interlinguist *Andreas Künzli*, der erst kürzlich eine ungewöhnliche Enzyklopädie über Plansprachen in seinem Land vorgelegt hat, ordnet das Esperanto in die Projektlandschaft der Schweiz ein.

Der Niederländer *Wim Jansen*, nicht nur Spezialist für Raumfahrttechnik, sondern auch einer der wenigen niederländischen Baskologen, außerdem Dozent für Interlinguistik und Esperanto an der Universität Amsterdam, vermittelt einen Einblick in seine soeben verteidigte Dissertation über die Satzgliedfolge des Esperanto. Seine Analyse realer Texte und die Ergebnisse von Experimenten mit Testpersonen zeigen sowohl Stabilität als auch Sprachwandel in der *Plansprache*.

Eine enorme Herausforderung für jeden Übersetzer, ganz gleich in welche Sprache er überträgt, ist der von Wortspielen und Andeutungen durchsetzte Text des bekannten Kinderbuches „Alice’s Adventures in Wonderland“ von Lewis Carroll. Die Anglistin *Sabine Fiedler* aus Leipzig, die ihre Habilitationsarbeit über die Rolle der Phraseologie in Esperanto verfasst hat und erst kürzlich mit einer Arbeit über die Phraseologie des Englischen hervorgetreten ist, vergleicht nicht nur drei deutsche Übersetzungen des englischen Textes untereinander, sondern diese wiederum mit zwei Übersetzungen von Alices Abenteuern in Esperanto. Ihr Ergebnis: Die Plansprache ist der Aufgabe durchaus gewachsen, mit allen Einschränkungen bei einem solchen Unterfangen, die in unterschiedlicher Weise für alle Sprachen gelten. Wer könnte da noch von einem Projekt oder einer künstlichen Sprache reden?

Eine ständig zunehmende Verwendung findet das Esperanto im Internet. Es entstehen große Textmengen, auch mit Fehlern, wie üblich in der oft (zu) schnellen elektronischen Kommunikation. Zwar gab es immer mal Versuche, Textverarbeitungsprogramme in Esperanto zu schreiben (auf Word-Basis), doch gibt es bisher kein befriedigendes Programm, das die plansprachlichen Texte auf ihre orthographische Richtigkeit überprüft. Der niederländische Software-Experte, Ingenieur und Computerlinguist, *Toon Witkam* beschreibt Möglichkeiten und Probleme eines solchen Programms zur Prüfung von Texten.

Für Außenstehende oft schwer vorstellbar: Die Sprachgemeinschaft verfügt inzwischen über eigene Traditionen, über Elemente einer spezifischen Kultur, was *Gunnar Fischer*, der Esperanto als Muttersprache spricht, durch die Darstellung der Entwicklung des Musiklebens beweist.

Anhang

Svisa Enciklopedio Planlingva : Enhavo

Künzli, Andreas (2006): *Universalaj Lingvoj en Svislando. Svisa Enciklopedio Planlingva. Schweizer Plansprachen-Lexikon. Encyclopédie suisse des langues planifiées. Enciclopedia svizzera delle lingue pianificate (Volapük, Esperanto, Ido, Occidental-Interlingue, Interlingua). La Chaux-de-Fonds: SES (Svisa Esperanto-Societo) et CDELI (Centre de documentation et d'étude sur la langue internationale), Bibliothèque de la Ville de La Chaux-de-Fonds. ISBN 2-9700425-2-5, 1129 S. (zahlreiche Illustrationen, z.T. farbig), Preis 60 EUR*

Inhalt

Enhavo	3
Antaŭparolo (Bruno GRAF, prezidanto de Svisa Esperanto-Societo)	15
Préface (Jacques-André HUMAIR, directeur de la Bibliothèque de la Ville, La Chaux-de-Fonds)	16
Kelkaj rememoroj kaj konsideroj de arkivisto (Claude GACOND, arkivisto de Centro de dokumentado kaj esploro pri la lingvo internacia CDELI)	19
Vorbemerkungen des Verfassers bzw. Redaktors (Andreas KÜNZLI, Redaktor des Schweizer Plansprachen-Lexikons)	23
Ĝeneralaj rimarkoj de la redaktoro (Andreas KÜNZLI, aŭtoro / redaktoro de Svisa Enciklopedio Planlingva)	25
Mallongigoj (Abkürzungen / Abréviations)	35
PARTO 1: ENKONDUKAJ TEKSTOJ NACILINGVAJ	39
Andreas KÜNZLI: Neutrale Universalsprachen als Alternative: Einige pragmatische Anmerkungen zum Thema	41
Claude GACOND: Un humanisme mondialiste ou penser autrement	69
Claude PIRON: Communication linguistique: Étude comparative faite sur le terrain	87
Tazio CARLEVARO: L'interlinguistica e le lingue pianificate	109
Claude PIRON: Esperanto: A New Form of Humanism	127

Andreas KÜNZLI: Neutrale Universalsprachen und Esperanto in der Schweiz. Einige Fakten, Namen, Zahlen und Geschichten	135
Arthur BAUR: Duos linguas planisedas – Un conguel dal Rumantsch Grischun e dal Esperanto	145
PARTO 2: VOLAPÜK	147
Volapük en Svislando	149
Walter / Gautier Henri (Slaheddine) SCHUETZ	155
Jakob SPRENGER	156
Zamenhof pri Volapük kaj Schleyer	157
<i>ANTOLOGIO I: G. Schmid: Volapük – die Weltsprache (1888)</i>	<i>161</i>
<i>ANTOLOGIO II: Otto Stoll: Über den Ursprung der Sprache / Dö rig püka Jveizapot (1891)</i>	<i>181</i>
PARTO 3: ESPERANTO	183
Esperanto en Svislando (enkonduko)	185
Demografia enketo de 1994-96	201
A	
Max ABEGG	203
ADELBODEN →Berno →Junularo	203
Anita ALTHERR-PERIČ	203
APPENZELL	204
Guido APPIUS	204
ARGOVIO	205
B	
Paul BÄCHLI	206
Alfred BADER	206
BAHAANOJ	207
Esperanto-BALONO	207
Charles BAUDOUIN	208
Arthur BAUR	209
Heidi BAUR-SALLENBACH	210
BAZELO	210
MAX-HENRI BÉGUIN	214
BERNO	215
Dante BERTOLINI	225
BIBLIOTEKOJ KAJ EKSPOZICIOJ	225
Andres NICKEL	230
Friedrich BIERHOFF	230
Hans BIPP	231
BLINDULOJ	231
Hector BOFFEJON	233
Arnold BOHREN	233
BONTEMPLANOJ	234
Jean BOREL	234
Pierre BOVET	235
BRASIKFOLIO	236
August BRAUN	237

Sonja BRUN	237
David BUHLMANN	238
C	
Tazio CARLEVARO →parto 7: INTERLINGVISTIKO	239
LA CHAUX-DE-FONDS	239
CIVILSERVO INTERNACIA	240
CIVITO ESPERANTA	242
D	
Maurizio (Maŭro) DE SASSI	250
Eric DESCOEUDRES	251
Erna DÖRING	251
Alfred Paul DUBOIS	252
Henri DUBOIS	252
Edouard DUCOMMUN	253
E	
Charles ECABERT	255
EKZAMENOJ →Instruado de Esperanto en Svislando	255
Marcel ERBETTA	255
ESPERANTO-EDUKISTARO DE SVISLANDO →Instruado de Esperanto en Svislando	256
<i>ANTOLOGIO III: Ernest Naville: La langue internationale (1899)</i>	257
<i>ANTOLOGIO IV: Eduard Schwyzer: Das Problem einer Universalsprache (1905)</i>	268
<i>ANTOLOGIO V: Charles-Albert Cingria: À propos de la langue universelle dite Espéranto (1906)</i>	281
<i>ANTOLOGIO VI: L.L. Zamenhof: Parolado dum UK en Ĝenevo (1906)</i>	289
F	
Eugène FAILLETAZ	301
FAMILIOJ ESPERANTISTAJ	302
Maurice FAVRE	305
LA FENOMENO SVISLANDO	306
FERVOJISTOJ	306
FILATELO	312
Hanni FISCHER-BURI	313
Wilhelm FLAMMER	313
Auguste FOREL	314
MICHEL FRÉSARD	318
Emil FREY	319
Jules FREYMOND	320
FRIBURGO	320
G, Ĝ	
Furio GABBRIELLI	321
Claude GACOND	321
André GACOND-GIROUD	324
GASTEJO EDMOND PRIVAT (GEP)	325
GAZETARO NACILINGVA	327
GEONISMO	333
Walter GIANNINI	334

Jules GILLIARD	335
GLARUS	335
Ernst GLÄTTLI	335
Bruno GRAF	336
GRAJNOJ EN VENTO	337
Kurt GREUTERT	338
GRIZONO	338
Mireille GROSJEAN-ROBERT	340
ĜENEVO	340

<i>ANTOLOGIO VII: Hector Hodler: Esperanta lingvo kaj organizado de la Esperanto-movado (1907-1913)</i>	351
<i>ANTOLOGIO VIII: August Forel: Kulturceladoj de la nuntempo (1910)</i>	371
<i>ANTOLOGIO IX: Wilhelm Ostwald: Die Organisation der Welt (1910)</i>	373

H

Wilhelm HAASE-MEISTER & Clara HAASE-MEISTER	389
Rudi HAUGER	389
Hans HERRMANN	390
Hector HODLER	390
Jakob HOHL	399
Hans HUNKELER	399

I, J, Ĵ

ILEI-SEKCIO, svisa →Instruado de Esperanto en Svislando	401
INSTRUADO de Esperanto en Svislando	401
INTERPOPOLA KONDUOTO	411
Marcel JACCARD	413
Hans JAKOB	413
Karl JOST	417
JUNULARO	417
ĴURASO	422
ĴURNALISMO, ĴURNALISTOJ	423

<i>ANTOLOGIO X: Edmond Privat: La fondo de UEA (1912)</i>	427
<i>ANTOLOGIO XI: Emil Frey: Ansprache von alt Bundespräsident Emil Frey anlässlich des 9. Esperanto-Weltkongresses in Bern (1913)</i>	431
<i>ANTOLOGIO XII: Arnold Schrag: Der Esperanto-Kongress in Bern aus idistischer Sicht (1913)</i>	434

K

KASTELO MÜNCHENWILER	441
Walter KOBELT	442
KRISTANOJ	442
KULTURA CENTRO ESPERANTISTA (KCE)	446
Andreas (Andy) KÜNZLI	454
KURIERO DE ESPERANTO	455
Hans Hermann KÜRSTEINER	455

L

LABORISTOJ	456
Werner LAEDERACH-EMMES	459
Fritz LIECHTI & Hanny LIECHTI-KILCHHOFFER	459
LIGO DE NACIOJ	460
LIĤTENŜTEJNO	465
LITERATURA FOIRO (revuo)	466
LITERATURA FOIRO (kooperativo, LF-koop)	466
LITERATURO (beletra)	468
LOMBARDA ESPERANTISTO	470
LOZANA INFORMILO	471
Heinrich (Heiner) LORENZ	471
LA LUCERNA PROGRESSO	471
LUCERNO	471

<i>ANTOLOGIO XIII: Hector Hodler: Milito kaj homa energio (1915-17)</i>	477
<i>ANTOLOGIO XIV: Auguste Forel: Der Weg zur Kultur / La Vojo al la Kulturo (1924)</i>	509

M

Gottlieb MAEDER	513
Emmerich MANNER (Mirko MAMUŽIĆ)	513
Nicole MARGOT	514
Perla (ARI-)MARTINELLI	514
MONATA CIRKULERO (KCE)	515
Daniel R. MUHLEMANN (MÜHLEMANN)	515
Jacques MÜHLETHALER	516

N

NATURAMIKOJ	517
Ernest NAVILLE	518
NEUCHÂTEL	519
NIDWALDEN → UNTERWALDEN	526

O

OBWALDEN → UNTERWALDEN	527
Immanuel OLSVANGER	527
LA ORA METODO	527

P

PARZIVAL' → Serge REVERDIN	529
Engelhard PARGÄTZI	529
Jules PERLET (PERRELET)	529
René-William PERRENOUD	530
William PERRENOUD	531
Tina PETER-RÜETSCHI	532
Claude PIRON	533
Nicole PIRON-SABATHÉ	534
Stanisław POCHANKE & familio	535
POLITIKO	535
Edmond PRIVAT	539
Yvonne PRIVAT-BOUVIER	547
PSEŬDONIMOJ	547

<i>ANTOLOGIO XV: Pierre Bovet: L'Espéranto à l'école (1922)</i>	549
<i>ANTOLOGIO XVI: League of Nations: Esperanto as an International Auxiliary Language (1922)</i>	561
<i>ANTOLOGIO XVII: Gonzague de Reynold: Le problème de la langue internationale (1925)</i>	579

R

RADIO	613
Karl REUTEMANN & Lina REUTEMANN-KLEE	618
Serge REVERDIN («Parzival»)	618
Gonzague de REYNOLD	621
RIKA METODO →INSTRUADO DE ESPERANTO →Marc ROHRBACH & movado J.E.A.N	626
Marc ROHRBACH & movado J.E.A.N	626
LA ROMANĈA (KAJ ESPERANTO)	627
Cezaro ROSSETTI	628
Reto Mario ROSSETTI	629
RUĜA KRUCO	630

S

Lilly SCHAERER	631
SCHAFFHAUSEN	631
Joseph R. SCHERER	632
Jakob SCHMID	633
Hermann SCHMUTZ & Jeanne SCHMUTZ-SAENGER	634
Fritz SCHWARZ	635
SCHWYZ	635
Giorgio SILFER (Valerio ARI)	636
SOLOTURNO	637
SPESMILO	638
Eduard SPIELMANN	639
ST. GALLEN	639
Madeleine STAKIAN-VUILLE & Ardachès STAKIAN	644
STENOGRAFIO (ESPERANTA)	645
Eduard STETTLER	647
STRATOJ, PLACOJ, TABULOJ, ALIAJ EO-MEMORAĴOJ	648
Georges STROELE	649
Johannes Jakob STURZENEGGER	650
SUNHEJMO	650
SVISA ANTOLOGIO (1939)	651
SVISA ESPERANTO-INSTITUTO	653
SVISA ESPERANTO-REVUO	653
SVISA ESPERANTO-SOCIETO (SES)	654
Prezidantoj de Svisa Esperanto-Societo (SES)	667
Jarkunvenoj de SES	667
SVISA ESPERANTO-SOCIETO INFORMAS	668
SVISA ESPERO	668
SVISA FERVOJISTO	668
Kovrilpaĝoj de Svisa Espero kaj Svisa Esperanto-Revuo	669
SVISLANDO	673

T

Corrado TAVANTI	677
TIĈINO	677
TRANSALPA ESPERANTISTO	680

TURGOVIO	680
TURISMO	681
Olivier TZAUT	682
U	
Friedrich (Fritz) UHLMANN	682
Hans-Joachim UNGER	685
UNIVERSALA ESPERANTO-ASOCIO (UEA, svisa periodo)	685
Internacia Centra Komitato de la Esperanto-Movado (ICK)	695
UNIVERSALAJ KONGRESOJ de Esperanto en Svislando	697
UNTERWALDEN	705
URI	705
<i>ANTOLOGIO XVIII: Gyula-Julio Baghy: En Svislando (1926)</i>	707
<i>ANTOLOGIO XIX: Eduard Stettler: Hector Hodler – lia vivo kaj lia verko (1928)</i>	708
<i>ANTOLOGIO XX: Edmond Privat: Le choc des patriotismes / Interpopola konduto (1931)</i>	715
<i>ANTOLOGIO XXI: Arthur Baur: Kion la milito alportos al Esperanto? (1940)</i>	724
V	
VALEZO	726
Henri VATRÉ	726
Juliette VATRÉ-BAUDIN	727
VAŬDO	727
VIRINOJ	734
W	
Otto WALDER & Elsbeth WALDER- GUGGENBÜHL	739
Edouard WALDVOGEL	740
Dietrich (Didi) Michael WEIDMANN	741
Jean WENGER	742
WOLF, familio	742
Z	
L.L. ZAMENHOF en Svislando	744
ZUG	746
ZURIKO	746
<i>ANTOLOGIO XXII: Fritz Haas: Die heutige Situation der Weltsprachenfrage (Occidental-Interlingue) (1944)</i>	755
<i>ANTOLOGIO XXIII: Ludwig Klaesi: Kampf um Europa von der Schweiz aus gesehen: Die Sprachenfrage und die neue Weltordnung aus der Sicht der Europa-Union (1945)</i>	762
<i>ANTOLOGIO XXIV: Werner Laederach: Svisa Esperanto-Societo: Critique du Rapport sur l'espéranto (1953)</i>	768
<i>ANTOLOGIO XXV: Kurt Hamburger: Li practic servicies de Esperanto. Unesco, Esperanto e Occidental-Interlingue (1954)</i>	772
<i>ANTOLOGIO XXVI: André Schild: Interlingua - die aufkommende Welthilfssprache (1957)</i>	778

PARTO 4: IDO	791
Ido en Svislando	793
Ernst ANDEREGG	803
Emma Louise BOSSHARD	804
Tazio CARLEVARO →parto 7: INTERLINGVISTIKO	804
Franco CHAZAI	804
Hans CORNIOLEY	804
Jules GROSS	805
Jakob KREIS-SCHNEEBERGER	807
Albert NÖTZLI	807
Marcel PESCH	808
Friedrich SCHNEEBERGER	808
Arnold SCHRAG	809
Anton WALTISBÜHL	810
VERBAND FÜR DIE SCHAFFUNG EINES WELTSPRACHEAMTES	810
Franz ZIMMERMANN	811
<i>ANTOLOGIO XXVII: Edmond Privat: Federala sperto: Svisa sperto (1958)</i>	813
<i>ANTOLOGIO XXVIII: Ric Berger: IALA e Esperanto (1960)</i>	823
<i>ANTOLOGIO XXIX: Bruno Graf: Unuigi la fortojn kaj intensigi la eksterajn rilatojn (1960-61)</i>	826
<i>ANTOLOGIO XXX: Tazio Carlevaro: Pri la instruado de Esperanto, pri svisa lingvopolitiko kaj pri politiko de Esperanto (1974/75)</i>	831
<i>ANTOLOGIO XXXI: Claude Gacond: Survoje al la dua jarcento de esperanto (1985)</i>	842
<i>ANTOLOGIO XXXII: Arthur Baur: Obstakloj kontraŭ la internacia lingvo (1986)</i>	845
<i>ANTOLOGIO XXXIII: Rudi Hauger: Danĝera lingvo, sed ne danĝera movado (1992)</i>	848
PARTO 5: OCCIDENTAL-INTERLINGUE	853
Occidental-Interlingue en Svislando	855
Josef ASCHWANDEN	856
Ric BERGER →parto 6: INTERLINGUA	857
COSMOGLOTTA	857
Adolphe CREUX	858
Jean DENZLER	858
Fritz HAAS	858
Kurt HAMBURGER	859
HELVETIA	859
Ludwig KLAESI	859
Frédéric (Fred) LAGNEL	860
LI GYMNASIAST	860
Flurin MAISSEN	861
Alphonse MATEJKA	862
Heinrich NIDECKER	863
Hermann Alfred TANNER	864
Aliaj aktivuloj	864
Edgar von Wahl	866
PARTO 6: INTERLINGUA (IALA)	867
Interlingua (IALA/Gode) en Svislando	869
Ric (Richard) BERGER	870
Paolo CASTELLINA	871

Hugo FISCHER	872
REVISTA DE INTERLINGUA	872
André-Philippe SCHILD	873
<i>ANTOLOGIO XXXIV: Claude Piron: Kien esperanto ? (1994)</i>	875
<i>ANTOLOGIO XXXV: Claude Piron: Psikologiaj aspektoj de la monda lingvoproblemo kaj de Esperanto (1998)</i>	883
<i>ANTOLOGIO XXXVI: Tazio Carlevaŝo: Ĉu Esperanto postvivos la jaron 2045? (1999/2000)</i>	893
PARTO 7: INTERLINGVISTIKO KAJ ESPERANTOLOGIO (diversaj planlingvaj temoj)	913
Enkonduko	915
ABLEMONDE (lingvo, 1932)	915
ANTIDO I (lingvo, 1907)	915
ANTIDO II (lingvo 1910)	916
Tazio CARLEVARO	916
CENTRO DE DOKUMENTADO KAJ ESPLORO PRI LA LINGVO INTERNACIA (CDELI) La Chau-de-Fonds	918
Emma CHENEVARD	924
Albert DEBRUNNER	925
EO & ESPO (lingvo, 1925)	926
ESPERANTIDO (lingvo, 1919)	926
ESPERANTIDO (lingvo, 1920)	927
ESPERANTIDO (dialekto de Esperanto, de Antido, 1922)	927
ESPERANTIDO (da Antido, 1923)	927
ESPERANTO II (lingvo, 1937)	927
ESPIDO (lingvo, 1923)	928
ESPO (lingvo, 1926)	928
EUROPANTO (lingvo)	928
FITUSA (lingvo, 1935)	929
Otto FUNKE	929
IALA - International Auxiliary Language Association in the United States	930
LANGAGE HUMAIN (lingvo, 1900)	932
LANOPIKŬRO (lingvo, 1907)	932
LATIN SIMPLIFIEE (lingvo, 1925)	932
LATINO MODERNIGITA (lingvo, 196?)	932
LINGUA DE EUROPA (Interlingua-Occidental, lingvo, 1959)	932
LINGUA EUROPAEA (lingvo, 1959)	932
LINGUA KOMUN (lingvo, 1900)	933
LINGVISTIKO, LINGVISTOJ →Albert Debrunner →Otto Funke →Ferdinand De Saussure →René De Saussure →IALA	933
LINGVO INTERNATSIA (de Antido, 1917)	933
LINGVO KOSMOPOLITA (1912) / LINGVO COSMOPOLITA (1913)	933
Max MANGOLD	934
MONDIALO →NOV-ESPERANTO	934
NEOLATINO (lingvo, 1947)	934
NOV-ESPERANTO / IDIOMO MONDIALO (lingvo, 1925-32)	935
PARLAMENTO (lingvo, 1918)	936
REFORMITA ESPERANTO (proponoj en la broŝuro Les 'tares' de l'espéranto / Die 'Mängel' des Esperanto, 1917)	937
Ferdinand DE SAUSSURE	937
René DE SAUSSURE	937
Eduard SCHWYZER	942
SOMA (lingvo, 1938)	944

TERSBOCA (lingvo, 1912)	944
UNIVERSAL-ESPERANTO (lingvo, 1935)	944
WELTVERKEHRSSPRACHE (lingvo, 1932)	944
<i>ANTOLOGIO XXXVII: Giorgio Silfer: Finvenkismo kaj centralismo, aŭ raŭmismo kaj federismo? (2001)</i>	945
<i>ANTOLOGIO XXXVIII: Claude Piron: La t.n. fiasko de Esperanto (2004)</i>	949
<i>ANTOLOGIO XXXIX: Bruno Graf: Kiel prezenti esperanton dum la angla regas? (2005)</i>	958
<i>ANTOLOGIO XL: François Grin: L'Enseignement des langues étrangères comme politique publique (2005)</i>	962
PARTO 8: KRONOLOGIO, RESUMO KAJ KONKLUDOJ	975
Kronologio pri la planlingva movado de Svislando. La plej gravaj datoj el ĝia historo.	977
Resumo kaj provizora konkludaro	999
PARTO 9: FONTINDIKOJ	1007
PARTO 10: BIBLIOGRAFIO	1037
PARTO 11: NOMINDEKSO	1083
PARTO 12: ŜLOSILO / VORT-RADIKARO	
CLE DE LECTURE DE L'ESPERANTO / LESESCHLÜSSEL ZU ESPERANTO	1097

Autoren

Sabine Fiedler (Am Zollamt 5, DE-04838 Gordemitz, sfiedler@rz.uni-leipzig.de), Privatdozentin, Dr. phil., Linguistin, unterrichtet englische Sprachwissenschaft und Interlinguistik am Institut für Anglistik der Universität Leipzig, stellvertr. Vorsitzende der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.

Gunnar Rudolf Fischer (Steinfurter Straße 2a, 48149 Münster, Gunnar.Fischer@esperanto.de), Diplom-Wirtschaftsinformatiker, IT-Consultant in Münster (Westfalen). Er ist Esperanto-Muttersprachler und seit vielen Jahren aktiv in der Esperanto-Musikszene.

Rudolf-Josef Fischer (Gustav-Adolf-Str. 2a, DE-48356 Nordwalde, fischru@uni-muenster.de), Dipl. Math., Dr. rer. medic., Dr. phil., Privatdozent am Institut für Med. Informatik und Biomathematik der Univ. Münster, dort Lehrbeauftragter für Interlinguistik am Institut für Allgemeine Sprachwissenschaft.

Wim Jansen (Emmaplein 17A, NL-2225 BK Katwijk, Niederlande, wimjansen@casema.nl), Diplomingenieur (Luft- und Raumfahrttechnik), Diplomphilologe (Baskologie), Dr. phil. (Esperantologie), Dozent für Interlinguistik und Esperanto an der Universität Amsterdam.

Sebastian Kirf (Neutorstr. 65, 26721 Emden, ePost@kirf.de), Diplomsozialpädagoge, wiss. Mitarbeiter für virtuelle Lehre und Medienpädagogik, FH Emden.

Andreas Künzli (Blockweg 8, CH-3007 Bern, kuenzli@osteuroopa.ch), Lic. phil., Slawist, Webmaster (www.plansprachen.ch).

Ulrich Lins (Lindenallee 13, DE-53173 Bonn, u.lins@gmx.net), Dr. phil., Historiker, Mitarbeiter des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Toon Witkam (Ramstr. 6, NL-3581 HH Utrecht, Niederlande, toon.witkam@planet.nl), Diplomingenieur, Informatiker und Computerlinguist.

Fritz Wollenberg (Normannenstr. 9, 10367 Berlin, F.W_PrB@t-online.de), Pädagoge, Erzieher in einem Kinderfreizeithaus.